



RAT gewinnt eine neue Rätin

Die RAT begrüßt die Aufmerksamkeit, die ihrem Politikstil in gleich zwei Berichten am Donnerstag vergangener Woche in der Tagespresse zu Teil wurden. Aktive Bürgerbeteiligung und frühzeitige Offenlegung war und ist ein Ziel der RAT. Nicht umsonst steht das „R“ für Respekt den Anliegen der Bürgerinnen und Bürger gegenüber, das „A“ für aktives Engagement für das Gemeinwohl und das „T“ für die Herstellung von Transparenz in allen kommunalen Entscheidungsprozessen. Wir halten mehr Transparenz und die frühzeitige Einbeziehung der Sachkenntnis und der Interessen der Bürgerinnen und Bürger für eine Voraussetzung für bessere Ergebnisse in der Kommunalpolitik. Leider scheint das derzeit noch eher ungewöhnlich zu sein und auch noch nicht in allen Entscheidungsgremien gewünscht.

Dass mehr Bürgerbeteiligung und Transparenz von vielen Kirchtellinsfurter Bürgerinnen und Bürgern gewollt und gewünscht ist, war deutlich daran zu erkennen, dass RAT 2014 erneut mit zwei Gemeinderätinnen, Carmen Steffan und Barbara Krahl, in den Gemeinderat gewählt wurde.

Mehr Bürgerbeteiligung und Transparenz waren und sind grundlegende Werte von beiden RAT Gemeinderätinnen. Unbequem zu sein und neue Wege zu gehen, um etwas zu erreichen, schafft jedoch nicht nur Freundinnen und Freunde.

Prof. Reschl (Reschl Stadtentwicklung Stuttgart), der jüngst den Masterplan für Kirchtellinsfurt vorstellte, sprach von der notwendigen Entwicklung einer Beteiligungskultur. Eine echte, gelebte Bürgerbeteiligung ist mehr, als die Bürger bei einzelnen Themen nach getroffener Vorentscheidung oder erst nach öffentlichem Protest zu informieren. Es geht in diesem Zusammenhang um frühzeitige Information. Im Widerspruch hierzu steht aus unserer Sicht definitiv die Geheimhaltung von Untersuchungen und Gutachten jeglicher Art.

Deshalb wird sich RAT auch in Zukunft mit allen zur Verfügung stehenden kommunalpolitischen Möglichkeiten dafür einsetzen, dass in Kirchtellinsfurt Transparenz und eine echte Beteiligungskultur entsteht. Und RAT wird sich auch künftig vehement und öffentlich gegen jeden Einschüchterungsversuch zur Wehr setzen, der sich gegen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte oder Bürgerinnen und Bürger richtet, die diese Transparenz einfordern. In der politischen und inhaltlichen Auseinandersetzung um den DRK-Standort war dies leider notwendig.

Die Landesregierung hat vor wenigen Tagen fraktionsübergreifend die Voraussetzungen geschaffen, damit die Bürgerinnen und Bürger auf kommunaler Ebene mehr mitbestimmen können. „Wir fördern die direkte Demokratie und damit das politische

Interesse und Engagement der Bevölkerung insgesamt“, betonte Ministerpräsident Winfried Kretschmann letzte Woche nach der Verabschiedung eines Gesetzentwurfs zur Änderung der Gemeindeordnung im Ministerrat.

Eine gesunde, politische Streitkultur in einer Gemeinde mit 6.000 Einwohnerinnen und Einwohnern und einem Gemeinderat mit 14 Gemeinderätinnen und Gemeinderäten wird eine solche Veränderung der politischen Praxis aushalten. Und letztendlich werden alle davon profitieren, die sich in der Gemeinde in Arbeitskreisen, Vereinen, Verwaltung und Gremien für das Gemeinwohl engagieren.

RAT bedankt sich bei der scheidenden Gemeinrätin Barbara Krahl für ihr langjähriges Engagement im Gemeinderat. Es ist schade, dass sich Barbara Krahl in der RAT-Politik 'nicht mehr zu Hause fühlt' und sich in den vergangenen Monaten nach ihren eigenen Worten vom RAT-Kurs distanziert hat.

RAT begrüßt Anette Reiff im Gemeinderat und gewinnt mit ihr eine engagierte und kompetente Nachfolgerin. Sie ist alteingesessene Kirchentellinsfurter Bürgerin und hat sich bereits in vielen Bereichen am Ort engagiert. So z.B. in der freien Frauenliste, dem Arbeitskreis Schlossmuseum, dem Kinderturnen, der Kerni und als bildende Künstlerin. Als Netzwerkerin und aufgrund ihrer Erfahrung mit Gremien bringt sie die besten Voraussetzungen für die Gemeinderatsarbeit mit.

Wir wünschen der neuen Gemeinderätin Anette Reiff alles Gute und werden sie nach Kräften unterstützen.

Für RAT- die aktive Bürgerliste

Carmen Steffan

Anke Wenta

Jörg Heusel

Wolfgang Neunhoeffer

Gabi Fix

Kerstin Kohl-Opitz

Susanne Weitbrecht

Karl-Heinz-Steffan

Christoph Behling

Wolfgang Werner